

Interpellation zu den möglichen TiSA-Auswirkungen auf Riehen

Im Auftrag des Bundesrates verhandelt das Staatssekretariat für Wirtschaft SECO seit bald vier Jahren mit einer Gruppe von WTO-Staaten das „Trade in Service Agreement“ (TiSA). TiSA hat zum Ziel Dienstleistungen zu liberalisieren. Die Verhandlungen sind grossteils geheim – nur wenig ist bekannt.

Das Dienstleistungsabkommen könnte grosse Auswirkungen auf den kommunalen Service Public haben, indem Bereiche dem internationalen Markt geöffnet werden müssen, die bisher bewusst als kommunale Dienstleistungen definiert wurden, um damit auf Qualität, Versorgungsabdeckung und Zugangssicherheit direkten Einfluss zu nehmen. Besonders heikel ist die sogenannte Ratchet-Klausel, die es verbietet einmal vorgenommene Marktöffnungen wieder rückgängig zu machen.

Riehens Bevölkerung hat in den vergangenen Jahren immer wieder zum Ausdruck gebracht, dass ihr gut funktionierende öffentliche Dienstleistungen wichtig sind. Deutlich wurde dies in den verschiedenen Abstimmungen über das Riehener K-Netz oder in der Petition gegen die Schliessung der Poststelle im Niederholzquartier.

Ich bitte den Gemeinderat, zu folgenden Fragen Stellung zu nehmen.

- Inwieweit ist der Gemeinderat über die TiSA-Verhandlungen informiert?
- Wie kann der Gemeinderat über seine Mitgliedschaften im Gemeindeverband und im Städteverband Einfluss auf die Verhandlungen nehmen?
- Welche Folgen könnte das Abkommen auf die durch die Gemeinde erbrachten öffentlichen Dienstleistungen haben?
- Kann das Riehener K-Netz unter einem TiSA-Abkommen noch im Gemeindebesitz bleiben?


Riehen, den 6. April 2016

An: 71	☒ Bearbeitung ☐ dir. Erledig. ☐ z. K.	Kop: GR, RNU, RD, KCH
Bem. / Frist:	0 6. April 2016	Vis: KCH
FF:	☐ Bearbeitung ☐ dir. Erledig. ☐ z. K.	Kop:
Bem. / Frist:	Reg. Nr.:	Vis:

14-18. 635.01